

In Italien sinkt die Zahl der Sparer

Corporate Bonds stehen weiter hoch im Kurs

Börsen-Zeitung, 20.6.2012
tkb Mailand – In Italien hat sich die Zahl der Sparer deutlich verringert. Dies geht aus einer gemeinsamen Untersuchung der Banca Intesa Sanpaolo, des Forschungszentrums Einaudi und des Meinungsforschungsinstituts Doxa hervor. Sie wurde im ersten Quartal mit 1053 privaten Haushalten durchgeführt.

Während vor Jahresfrist noch 47,2% aller Familien etwas auf die Seite legen konnten, ist der Anteil der Sparer inzwischen auf 38,7% gesunken. Nahezu die Hälfte aller Italiener hat in diesem Jahr vielmehr auf das Vermögen zurückgegriffen, um laufenden Kosten zu decken.

Als oberste Priorität beim Sparen geben die Befragten Sicherheit an. Grund zum Sparen ist laut 38% der Befragten die Versorgung der Kinder. Erst an zweiter Stelle wird die Altersvorsorge (19%) angegeben, und nur 10% aller Italiener sparen, um damit Reisen und Hobbys zu finanzieren.

Der Untersuchung zufolge sind die Italiener vor allem Banksparer. In der Regel bleiben sie ihrer Hausbank treu. 81% aller Befragten haben nur zu einer einzigen Bank eine Geschäftsbeziehung. Als ein Zeichen der allgemeinen Verunsicherung

wertet es Gregorio De Felice, Chefvolkswirt von Intesa Sanpaolo, dass der Anteil der Sparer, welche ihr gesamtes Sparvermögen auf dem Girokonto halten, von 9 auf 15% zugenommen hat.

Verändert hat sich auch das Sparverhalten. Favorit bleiben Obligationen, insbesondere Unternehmenbonds. Allerdings divergiert das Anlegerverhalten von Region zu Region. Während in Norditalien 29% aller Sparer vorwiegend Obligationen im Portefeuille haben, sind es in Süditalien nur 11%.

Aktiensparen behauptet weiterhin seine Stellung, wobei der Trend vor allem zu dividendensicheren Papieren geht. Der Anteil der Sparer, die in Aktien investieren, liegt seit drei Jahren stabil bei 12,5%. Nur ein Zehntel der Sparer vertraut sein Geld einem Vermögensverwalter an.

Immobilien-Anlagen haben überraschend an Attraktivität verloren. 2005 investierte noch ein Viertel der Sparer in Immobilien. Bis 2012 ist der Anteil auf 5,5% gesunken. Wachsende Attraktivität haben Verbraucherkredite. 18,5% der Befragten zahlen eigenen Angaben zufolge monatlich eine Rate zurück, während nur 2% erklären, mehr als ein Darlehen abzuzahlen.

In Italia crolla il numero dei risparmiatori (ac)

